



CK – News – aktuelle Informationen aus dem Canisius-Kolleg



05-2627 – 18. September 2026

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe mit dem Canisius-Kolleg Verbundene, liebe Wohltäter und Wohltäterinnen,

anbei die Informationen aus dem Kolleg, verbunden mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein erholsames Wochenende!

P Marco Mohr SJ, Rektor

Dr. Jan Bernhardt, Schulleiter

Terminliches (Kolleg und Schule) – ein Auszug aus dem Terminplan

39. KW

23.09. – 24.09.: „Sextaner-Übernachtung“ der Sexta D (Frau Rabl; Frater Glosemeyer SJ)

25.09. 7:30 Uhr bis max. 7:50 Uhr: Kollegsgottesdienst in der Schulkapelle (schlichte Feier der Eucharistie als Angebot für Lehrkräfte, Schüler/-innen, Eltern mit der Kommunität der Jesuiten am Canisius-Kolleg)

26.09. Mini-Marathon (Herr Birgelen, Herr Combüchen)

40. KW

29.09. Gesamtkonferenz (die 6. und die 7. Stunde werden in Kurzstunden unterrichtet). Der Unterricht endet um 14:00 Uhr. (Wichtig: Sport- und Ergänzungskurse der Oberstufe finden in der Regel statt – es sei denn es wurde anders angesagt).

02.10. 7:30 Uhr bis max. 7:50 Uhr: Kollegsgottesdienst in der Schulkapelle ((schlichte Feier der Eucharistie als Angebot für Lehrkräfte, Schüler/-innen, Eltern mit der Kommunität der Jesuiten am Canisius-Kolleg)

Ausblick

05.10. – 07.10. SV Fahrt Montag, 5.10. nach der 5. Stunde bis einschl. Mittwoch 7.10. (Frau Rabl, Herr Aslan)

05.10. **Contigo-Tag** (für alle SuS) 1. - 3. Std. (Obligatorische Sensibilisierung zum Beginn eines Schuljahres für die Phänomene von Ausgrenzung, Belästigung und Einschüchterung. S. auch hier: <https://canisius.de/fur-ein-achtsames-miteinander/>)

06.10. Fachkonferenzen Mathematik und Französisch
1. Sitzung des Schulausschusses (SAS)

12.10. – 16.10. Fahrtenwoche (Kursfahrten und Quintanerfahrt)

03.11. Kollegskonsult I (Beratungsgremium des Rektors in allen wichtigen Fragen der Entwicklung von Profil und Konzept des Kollegs. Mitglieder des Konsultes sind: Schulleiter und ein von der Schulleitung bestimmtes weiteres Mitglied, Verwaltungsleitung, ISG-Leiter, Leitung Nachmittagsbetreuung, 1 Vorstand der GEV u. 2 Vertretungen aus der Elternschaft; die Schülervertreterin und der Schülervertreter, zwei Mitglieder der jugendlichen Leitung der ISG, drei Lehrkräfte).

Vorab.

CK-Ball. Das Ballteam schreibt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste des CK-Balls, das Schuljahr hat begonnen und in gut zwei Monaten am 21. November findet der diesjährige CK-Ball statt, zu dem wir Sie an dieser Stelle nochmal ganz herzlich einladen möchten. Für den Auf- und Abbau benötigen wir jedoch Ihre tatkräftige Unterstützung benötigt, damit die Hallen nach 2 Tagen nicht wiederzuerkennen sind und wir dort eine rauschende Ballnacht feiern können. Wir bitten Sie deshalb sich über den folgen Link



FRIEDEN! pace
perdamaian aşîti miers
ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК
сулҳ שלום राख бейбітшілік
paix mip fred kedamaian pokój mieru
мир سلام amani PEACE



in die Liste für den Auf- und Abbau einzutragen und danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Hilfe:

<https://xoyondo.com/dp/b3kx23s0ht6zip4>

Wir freuen uns darauf mit Ihnen den CK-Ball 2026 zu feiern! Sollten Sie noch kein Ticket gekauft haben – im Folgenden der Link zum Kartenverkauf:

<https://reservation.ticketleo.com/event/35728/ck-ball-2026-ck-ball-goes-disco>



Wir freuen uns auf ihr Erscheinen, bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter CKBall.Seefranz@gmx.de zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Ballteam“

1. Aus dem schulischen Bereich.

Vom Delp-tag am vergangenen 15.9. Der Delp-Tag ist in jedem Jahr für uns als Schule ein Moment der Erinnerung und der Vergegenwärtigung dessen, was es bedeuten kann, in Diktatur und Unfreiheit zu leben. Zugleich aber auch: Wie viele Menschen auch in schwierigen Lagen für ihre Mitmenschen da sind, helfen, sich einsetzen und zum Teil auch selbst opfern. In beeindruckender Weise haben der versammelten Oberstufe, d.h. über 200 SchülerInnen unserer Schule, zum diesjährigen Delp-Tag drei Zeitzeugen davon berichtet. In Kooperation mit der Adenauer-Stiftung konnten wir am 15.9. Burkhard Veigel, Hartmut Richter und Ingo Hasselbach am Canisius-Kolleg hören und erleben: Burkhard Veigel hat als Westdeutscher in den 60er Jahren eine Fluchthelfer-Organisation mitbetrieben, die Ostdeutschen nach dem Mauerbau die Flucht aus der DDR ermöglichte. Er berichtete dabei von den unglaublichen Wegen, die er und seine Gruppe dazu gefunden hatten, besonders interessant war jedoch die Motivation für sein Tun: Er wollte einfach Menschen helfen und ihnen ermöglichen, wie er auch ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Hartmut Richter ist als Ostdeutscher nach der Mauer in die DDR geflohen (er berichtete ganz beeindruckend davon, wie er durch den Teltowkanal geschwommen ist), hat dann von West-Berlin aus eine Fluchthilfeorganisation aufgebaut. wurde dabei 1975 in der DDR verhaftet und verbrachte 5 Jahre in einem Ostdeutschen Gefängnis. Beide, H. Richter und B. Veigel, wurden im Jahr 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz für ihr Tun geehrt, eben weil sie bei eigenen Gefahren für andere da waren. Eine dritte Perspektive brachte Ingo Hasselbach ein: Herr Hasselbach war von Kindheit an in Opposition zur DDR, wurde früh, eigentlich noch als Kind, in den 80er Jahren wegen „Rowdytums“ verurteilt, wurde Punk, kam ins Jugendheim und später dann auch ins Gefängnis – weil er in der Öffentlichkeit „Die Mauer muss weg“ gerufen hatte. Herr Hasselbach berichtete davon, wie Jugend und Schule in der DDR für ihn waren, aber auch davon, wie er sich im Gefängnis radikalisierte und dann noch in der DDR zum Neonazi wurde. Bis 1993 gehörte er dieser Szene an, zog sich dann aber nicht nur zurück und wurde zum Aussteiger, sondern gründete die Initiative Exit mit – eine Initiative, die Aussteiger aus der Neonazi-Szene unterstützt. Bis heute setzt auch er sich also für andere Menschen ein und unterstützt aus seiner eigenen Biographie heraus. Alle drei Zeitzeugen konnten daher nicht nur ihre Perspektive auf Widerstand und die DDR einbringen; vielleicht zeigten sie anhand ihrer Lebensleistungen, was Widerstand für einen selbst zwar auch als Gefahr bedeuten kann, dass die Motivation, für andere da zu sein, aber ungeheuer wichtig ist. Flankiert wird dieser Delp-Tag in diesem Jahr von einer Wanderausstellung zur Geschichte der DDR, die derzeit in Pamplona aufgebaut ist. Diese Ausstellung wurde ebenfalls von der Adenauer-Stiftung erarbeitet und steht allen Klassen und Kurse zur Verfügung. Wir merken, dass die DDR einfach viel





FRIEDEN! pace
 perdamaian aşiti miers
 ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК
 сулҳ שלום **paix** бейбітшілік
mir fred kedamaian **pokój mieu**
мир سلام **amani** **PEACE**



weniger im Unterricht präsent ist und dass Vorkenntnisse natürlich immer mehr fehlen, weswegen wir dieses Angebot gerne angenommen haben und die Ausstellung für ein paar Wochen bei uns zeigen. Großer Dank geht an Frau Dölle, die den Delp-Tag für alle Klassen, d.h. über 900 SchülerInnen, organisiert und auch die Ausstellung ins Haus geholt hat.

„Aber im Großen und Ganzen sind wir doch auf ein Seil gesetzt und sollen über einen Abgrund laufen ...“

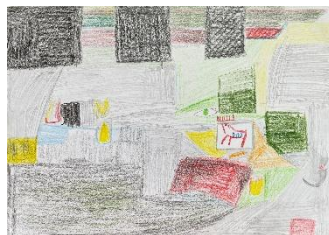
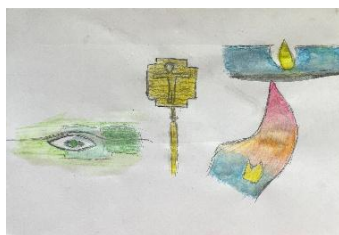
Schülerinnen und Schüler der 8a haben im Unterricht Briefe Delps studiert, welche aus der Zeit seiner Haft in Berlin-Tegel stammen. Dass Delp einige dieser Texte mit gefesselten Händen schrieb, hat sie dabei ebenso angerührt wie die Worte selbst. Wie kann ein Mensch angesichts der Unmenschlichkeit ein Mensch bleiben? Ein Mensch, der sich auflösen droht und in den Abgrund stürzt? Delps tiefe Verzweiflung, sein Ringen um das Leben und zugleich seine Verbundenheit zu Familie und Freunden sowie seine Treue gegenüber Gott hat die Schülergruppe so beeindruckt, dass sie im Gottesdienst in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum Zitate Delps, die sie zuvor sorgfältig ausgesucht hatten, an unterschiedlichen Orten der Kirche zu Gehör brachten. Auch die musikalische Gestaltung durch die Brass Band und das Einbringen von Fürbitten der 9e sind Zeichen dafür, dass junge Menschen Wege finden, um die Erinnerung wachzuhalten. Bei den vielen Veranstaltungen am Alfred-Delp-Tag standen immer auch die Geschichten einzelner Personen im Vordergrund: Auf diese Weise erhält Geschichte einen Namen, erlangt Kontur, schafft Beziehung. Besonders erlebbar wurde dies beispielsweise durch das Erzählen der Zeitzeugen, die nach Pamplona eingeladen waren. Hier wurden Geschichten der Hilfe zur Flucht aus der ehemaligen DDR lebendig. Lassen Sie sich von Ihren Töchtern und Söhnen gern erzählen, was sie an diesem Gedenktag besonders eindrücklich fanden, was sie gewundert, vielleicht schockiert, angeregt oder berührt hat ... Mit einem großen Dank an alle Mitwirkenden und herzlichen Grüßen aus der Schulseelsorge!

- Frau M. Dölle

„Das Dunkle zur Seite schieben“ – Bildbetrachtung und zeichnerische Studien in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum



Nach dem gemeinsamen Gottesdienst zu Alfred Delp in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum am Heckerdamm in Charlottenburg haben zwei 7. Klassen diesen besonderen Ort des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus genauer erkundet. Während die Klassen 7a und 7b die benachbarte Gedenkkirche Plötzensee kennen lernten, beschäftigten sich die Klassen 7c und 7d mit dem großen Altarbild des Malers Georg Meistermann in Regina Martyrum. Besonders beeindruckend war das Gespräch, das Schwester Mirjam aus dem Kloster der Frauen vom Karmel mit den jungen Besucherinnen und Besuchern führte. Indem sie die Kinder nach ihren Eindrücken zum abstrakten Gemälde fragte, lockte sie Deutungen hervor, die den Maler begeistert hätten. So wurde zum Beispiel beschrieben, wie das Dunkle im Bild zur Seite geschoben wird, um dem Licht, der Hoffnung und Gottes gütiger Zuwendung Platz zu machen. Nach der Einführung durch Schwester Mirjam luden Frau Dölle und Frau Dr. Pack die Kinder ein, sich mit ihren Skizzenblöcken, Blei- und Buntstiften auf die Suche nach Details im Kirchenraum zu begeben, die für sie die besondere Stimmung dieses Ortes und des Gemäldes spürbar machten



(Zeichnungen von Schüler*innen aus Klasse 7.) - Frau Dr. Pack



FRIEDEN! pace
perdamaian aşîti miers
ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК
сулҳ שלום pax бейбітшілік
paix mip fred kedamaian pokój mieru
мир سلام amani PEACE



Gefundene Gegenstände. Das Schulsekretariat hat alle aktuellen Fundstücke als Bilder bei itslearning hochgeladen. Sollten Sie Gegenstände vermissen, schauen Sie gerne mit Ihrem Kind gemeinsam die Bilder an. Gegenstände können über das Sekretariat abgeholt werden. Wie üblich würden wir alle Fundstücke, die bis zu den Herbstferien nicht abgeholt sind, für einen guten Zweck an eine entsprechende Organisation spenden.

2. Aus der Schulseelsorge.

Wie vorgehen, wen ansprechen bei Konflikten – ein Leitfaden. Konflikte, sie sind allgegenwärtig in unserem Alltag und damit stets auch Teil des schulischen Miteinanders. Ihnen zu begegnen, erfordert von Einzelnen oder Gruppen Entschlossenheit und Mut. Um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen, die tragfähig und nachhaltig sind, bedarf es aber auch der richtigen Strukturen. Es benötigt Wege und klare Verfahren, damit Konflikte professionell gelöst werden können. Im letzten Schuljahr sind die dazu bereits am CK existierenden Leitfäden nach Beratungen im Schulausschuss durch die Schulseelsorge aktualisiert worden. In ihnen können Schüler/-innen, Lehrkräfte und Eltern nun nachlesen, an wen sie sich im „Fall der Fälle“ wenden können. Hier kommen Sie zu den Leitfäden (Link anklicken):

[Zum Umgang von Konflikten : Schülerinnen und Schüler](#)

[Zum Umgang von Konflikten : Für Eltern](#)

[Zum Umgang von Konflikten : Für Lehrkräfte](#)

3. Aus der ISG.

ISG-Mitgliedschaft-Anmeldung. Einige haben Ihre Kinder schon über die ISG-Webseite (isg-berlin.com) als neue Mitglieder angemeldet. In den kommenden Tagen werden alle neuen Anmeldungen in die Software Campflow eingearbeitet. Sobald dies geschehen ist, erhalten Sie eine Bestätigungsmail.

Fortbildung LeiRu'24. Vergangenes Wochenende zog sich die Leiterrunde der derzeitigen Quarta (7te Stufe) zu einer Fortbildung ins Christian-Schreiber Haus zurück. Themen waren unter anderem: Reflexion & Auswertung des Sommerlagers; Teambuilding, Feedback Geben & Nehmen, Rollenaufteilung in der Gruppe.

Quinta (6te Stufe) – Auftaktevent. Heute findet im Tiergarten ein großes, stufenübergreifendes Fangspiel für alle Kinder der 6ten Stufe statt. Mit diesem Schwung wollen wir gemeinsam ins noch junge Schuljahr starten!

SoLa-Reflexion Leiru'25. Nach ihrem ersten Sommerlager zieht sich die LeiRu'26 Freitag und Samstag in die ISG zurück, um ihre Erfahrungen zu reflektieren, auszuwerten und Ergebnisse für das kommende Sommerlager festzuhalten.

Abschlussfahrt Leiru'21. Nach dem fünften Sommerlager, das zur Hälfte auf vier Fregatten in der Ostsee verbracht wurde, hat die Leiru'21 die "Staffel der Verantwortung" an ihre „Grüpplinge“, die aktuelle zehnte Stufe, übergeben. Vom 07. bis 14. September verbrachten wir anschließend in Umbrien mitten in traumhafter Hügelkulisse, reflektierten und tauschten uns über die vergangenen fünf Jahre aus. Natürlich kam das „bella Vita“ nicht zu kurz. Auch besuchten wir den „Geburtsort“ der Jesuiten in Rom, das Kolleg „Il Gesu“, wo der Heilige Ignatius seine letzten zehn Lebensjahre verbrachte und den jungen Orden leitete. Für alle war es würdiger und erfüllender Abschluss einer lebendigen ISG-Zeit - für manche von insgesamt 14 Jahren!

Fundsachen. Alle Schlafsäcke, Kleider und über zehn Sportbeutel sind nun im neuen Fundbüro der Schule (Raum A012) bis zu den Herbstferien abgelegt. Danach werden sie gespendet.